

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
OB	S0224/12	07.08.2012
zum/zur		
F0130/12 Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei		
Bezeichnung		
Internetauftritt der Landeshauptstadt Magdeburg		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	14.08.2012	

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
seit wenigen Wochen ist die Landeshauptstadt Magdeburg mit ihrem neuen Internetauftritt präsent. Über die Umsetzung gibt es viele, überwiegend positive Meinungen. Allerdings gibt es auch noch einige offene Fragen.

Zu den nachfolgend im Einzelnen aufgeführten Fragen nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Einleitung:

Im Zuge des Relaunch wurden sowohl den Bürgern Magdeburgs, als auch den politischen Gremien eine Reihe von Informationsterminen und Beteiligungsmöglichkeiten angeboten. Hierbei wurden bereits eine Reihe der hier angesprochenen Fragen ausgiebig erläutert.

So präsentierte die Agentur „frische ideen“ bereits mit Beginn des Relaunchs am 28.10.11 im Rahmen des Verwaltungsausschusses ihren Entwurf zur graphischen Umsetzung des Relaunchs der städtischen Homepage unter www.magdeburg.de und www.magdeburg-tourist.de und bot die Möglichkeit, Fragen zu Inhalt und Umsetzung zu stellen.

Dem Antrag A0054/11 folgend wurden am 10. April in der Dienstberatung des Oberbürgermeisters und am 27. April im Verwaltungsausschuss aktuelle Arbeitsergebnisse des Relaunchs präsentiert und die Möglichkeit geboten, Fragen und Anregungen einzubringen.

Um allen Interessierten im Zuge der Umgestaltung des Internetauftrittes die Möglichkeit zu geben, ihre Ideen und Meinungen einzubringen, wurde vom 5. bis 24. März 2012 auf der städtischen Homepage unter www.magdeburg.de eine Online-Umfrage zum Internetangebot der Stadt durchgeführt. An dieser Umfrage haben sich rund 1.500 Internetnutzer beteiligt. Außerdem sind 25 direkte Anfragen und Anregungen über das Kontaktformular eingegangen. Alle Anregungen wurden von der Stadtverwaltung registriert und ausgewertet und nach bestehenden rechtlichen, gestalterischen und finanziellen Möglichkeiten umgesetzt.

1.

a) Ordnet die Stadtverwaltung ihren Internetauftritt unter www.magdeburg.de als barrierefrei ein? Was wird unter „barrierearm“ verstanden? Gibt es hierfür eine offizielle Definition?

Der Internetauftritt der Landeshauptstadt erfüllt, wie vorgegeben, die Anforderungen des BITV nach Stufe I (Verordnung zur Schaffung barrierefreier Informationstechnik nach dem Behindertengleichstellungsgesetz), in Teilen sogar der Stufe II. Ein völlig barrierefreier Internetauftritt ist kaum umsetzbar, da allein schon die Nutzung von Abkürzungen auf

Internetseiten nicht barrierefrei ist. Zudem wäre ein Angebot an Multimediaelementen wie z.B. Videos innerhalb eines Internetauftritts nur bedingt möglich, wenn dieser völlig barrierefrei ist. Daher nutzt die Stadt den Begriff barrierearm, weil dieser das Angebot zutreffender beschreibt.

b) Werden alle aktuellen DIN EN ISO-Normen berücksichtigt und die aktuellen W3C-Standards eingehalten? Wenn nein, warum nicht?

Nach Angaben der KID erfüllt der Internetauftritt der Stadt die oben genannten Anforderungen, soweit diese für den Internetauftritt zutreffen und bindend sind.

Zudem werden die aktuellen WCAG-Standards eingehalten. WCAG = Web Content Accessibility Guidelines (<http://www.w3.org/Translations/WCAG20-de>)

Ausgeschlossen davon sind externe Verlinkungen und Werbeangebote.

c) Ist die Seite auf allen derzeit verwendeten Medien, also auch mit älterer Hard- und Software, darstellbar und auf zukünftige Browser, Geräte und Medien vorbereitet? Wenn nein, warum nicht?

Die Homepage der Stadt ist mit allen gängigen aktuellen und von den einzelnen Herstellern unterstützten Browsern darstellbar und erfüllt damit den Anspruch auf alltagstaugliche Nutzbarkeit. Zukünftige Trends einzelner Anbieter sind nicht voraussehbar, aktuelle Trends werden aber von uns beobachtet. Die im Einsatz befindlichen Komponenten bieten die Möglichkeit, die Internetseiten, gegebenenfalls kostenpflichtig, aktuellen Trends anzupassen.

d) Werden alle Inhalte übersichtlich und in leicht verständlicher Sprache präsentiert? Wenn nein, warum nicht?

Laut dem „Leitbild der Landeshauptstadt Magdeburg“ verpflichtet sich die Stadt im Abschnitt 3 zum Thema „Kommunikative Verwaltung“: „Wir werden im Schriftverkehr, in Verfahren und Regelungen sowie im Umgang mit den Bürgerinnen und Bürgern eine verständliche Sprache verwenden“.

Diesem Leitbild folgend, werden alle Redakteure in den monatlichen KAI-Sitzungen regelmäßig zum Thema „Schreiben im Internet“ geschult. Diese sind angehalten, eine kurze und für den Bürger leicht verständliche Sprache zu nutzen. Eine Arbeitsgrundlage dafür bieten u. a. im Intranet veröffentlichte Arbeitspapiere, wie der durch die Stadt Bochum in Zusammenarbeit mit dem Germanistischen Institut der Ruhr-Universität Bochum erarbeitete „Leitfaden zur bürgernahen Verwaltungssprache“. Geltende Rechtstexte und Verordnungen müssen allerdings aus rechtlichen Gründen im Originaltext vorliegen.

Mit dem Relaunch wurde eine große Anzahl an Neuerungen umgesetzt, um die fast 10.000 Texte und genau so viele Medien und Adressen übersichtlicher in den Internetauftritt der Landeshauptstadt Magdeburg zu integrieren. So wurden z. B. einzelnen Navigationsbereichen individuelle Bilder zugeordnet, um dem Nutzer die Orientierung zu erleichtern.

Diesem Anspruch folgen auch die neue Navigation und der Einsatz von neuen graphischen und gestalterischen Komponenten. Zudem wurde die Navigation gestrafft und übersichtlicher gestaltet sowie auf Nutzerwunsch der neue Navigationspunkt Kultur + Sport eingerichtet.

Neu sind auch sogenannte Widgets im rechten Inhaltsbereich. Dabei handelt es sich um kleine Fenster, in denen spezielle Themen gesondert dargestellt werden. Diese Widgets sollen dem Bürger kontextbezogen einen schnellen Einstieg zu wichtigen Informationen ermöglichen und bieten u.a. folgende Inhalte:

- Bürgerinformation mit Direktlink zur D115
- Services: Stadtplan, Ratsinformationssystem, Verkehr/Umweltzonen, Wetter
- Schnellkontakt mit Kontaktformular und Link zum Forum
- Veranstaltungskalender
- Unterkunftsfinder
- Persönliche Favoriten

Zahlreiche graphische Elemente gestalten das Bild des neuen Internetauftritts moderner und erleichtern gleichzeitig die Orientierung. Um die bestehenden Informationen zu Adressen- und Serviceleistungen städtischer Einrichtungen zukünftig einheitlich zu präsentieren und Informationen für den Nutzer schneller zugänglich zu machen, wurden und werden die Serviceseiten komplett überarbeitet. Alle Ämter/Fachbereiche der Stadtverwaltung und die Eigenbetriebe präsentieren sich künftig mit einer einheitlich gestalteten Visitenkarte, die folgende Informationen umfasst:

- Vorstellung des Amtes/Fachbereichs/Eigenbetriebes mit Bild
- Kontaktdaten (Anschrift, Telefonnummer, Fax, Mail- und Internetadresse)
- Öffnungszeiten
- Erreichbarkeit
- Serviceleistungen aus dem BürgerInfoSystem (Was kann ich hier erledigen)
- Formulare oder Onlineservices
- Weiterführende Links

Gerade das Widget „Schnellkontakt“, das direkt von der Stadtseite aus im rechten Seitenbereich zu finden ist, soll es dem Bürger ermöglichen, direkt und unkompliziert Kontakt zur Stadtverwaltung aufzunehmen, ohne lange suchen zu müssen.

Zudem wurde die Suchfunktion oben rechts im Kopfbereich der Internetseite verbessert. So erleichtert die Angabe von Suchvorschlägen nach der Eingabe weniger Buchstaben das Auffinden von Informationen.

e) Inwieweit wurde der Behindertenbeauftragte der LH Magdeburg bei der Erstellung der Internetseite einbezogen?

Der Behindertenbeauftragte der Stadt Magdeburg wurde – wie schon beim Relaunch 2005 - in den Relaunch der Homepage einbezogen. In diesem Fall unter dem Gesichtspunkt der Vorgaben des BITV. Vor dem Start der neuen Homepage erfolgte eine Prüfung der Seiten durch den Behindertenbeauftragten der Stadt. Ein schriftlicher Prüfbericht liegt vor. Ein Großteil der von Herrn Pischner vorgeschlagenen Änderungen wurde bereits umgesetzt.

2. Am 21. April 2009 antwortete die Verwaltung auf eine Anfrage des früheren Stadtrates Carsten Klein mit folgendem Wortlaut:

„In Zusammenarbeit mit dem Ministerium des Innern wird momentan an einer Kopplung der Internetauftritte des Landes und der Stadt gearbeitet. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, die im Land vorliegenden Informationen zum Informationszugangsgesetz auch über den Internetauftritt der Stadt für den Bürger zur Verfügung zu stellen.“

Die technische Verknüpfung beider Internetauftritte ist bereits erfolgt. Momentan wird noch die redaktionelle Einarbeitung realisiert.“

Warum sind bis zum heutigen Tage keine Informationen zum Informationszugangsgesetz unter magdeburg.de auffindbar?

Die technische Verknüpfung beider Internetauftritte wurde zwischenzeitlich umgesetzt. Informationen aus dem Bereich Bürgerinformation und dem Veranstaltungskalender werden zwischen dem Landesportal Sachsen-Anhalts und dem Stadtportal Magdeburgs ausgetauscht und sind von beiden Seiten aus für den Bürger erreichbar.

Informationen zum Informationszugangsgesetz sind im neuen Internetauftritt über folgende Wege erreichbar:

- Suchfunktion oben rechts, nach Eingabe des Suchbegriffs „Informationszugangsgesetz“ und Anklicken des Lupensymbols
- www.magdeburg.de im Portal Bürger + Stadt unter „Aktuelles und Publikationen“,
- Über das Portal Wissenschaft + Bildung unter „Bibliotheken + Archive“ auf den Seiten der Verwaltungsbibliothek zum Thema Rechtstexte
- direkt von der Startseite www.magdeburg.de auf der rechten Seite nach öffnen des Widgets (Programmfenster) „Empfohlene Links“.

3. Welche Kosten haben die einzelnen Schritte bei der Erstellung der neuen Internetpräsentation unter magdeburg.de sowie der Einbindung vorhandener Daten verursacht und welcher Etat war ursprünglich geplant?

Die graphische Umsetzung erfolgte durch die Agentur „frische ideen“, die sich in einem Auswahlverfahren unter 17 Magdeburger Agenturen qualifizierte.

Das Budget wurde aus dem Etat der Ottostadtkampagne durch das Dezernat III zur Verfügung gestellt.

Die technische Umsetzung wurde - wie im Rahmenvertrag mit der Landeshauptstadt festgelegt - durch den kommunalen Dienstleister - die KID Magdeburg - realisiert. Die Kosten wurden durch Mittel des jährlichen Etats des Bereichs BOB, Einnahmen die zweckgebunden über Werbung auf der städtischen Website generiert wurden, sowie anteilig für den Bereich Tourismus + Freizeit durch die MMKT Magdeburg finanziert.

Der geplante Etat wurde nicht überschritten.

Dr. Trümper